

# SITZUNGSPROTOKOLL

DES ALLGEMEINEN STUDIERENDENAUSSCHUSSES DER UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

09.12.2019

## 1 Anwesenheitsliste

**Anwesende (gewählte Mitglieder)** Magnus Bender, Julian Dreyer, Claudia Elbracht, Jonah Mateo Goldyn, Madeleine Heuer, Anja Köhl, Yona Lindner, Steffen Marquardt, Wiebke Niebuhr, Dominik Philipp, Jannik Prüßmann, Valentin Reichenbach, Eric Sachse, Wiebke Schlenger, Alexandra Seebode, Alica Steinert, Rafael Wortmann

**Anwesende (gewählte Mitglieder), die später gekommen sind**

**Anwesende (kooptierte Mitglieder)**

**Gäste**

**Entschuldigt** David Frank, Vivien Knust, Rieke Mundt, Pia Penopp, William Philipp, Rafaela Rawinski, Johanna Woelki, Florian Marwitz

**Sitzungsleitung** Jannik Prüßmann

**Protokollantin** Wiebke Schlenger

*18:15 - Jannik Prüßmann eröffnet die Sitzung.*

## 2 Tagesordnung

Jannik Prüßmann begrüßt die Anwesenden und prüft die Beschlussfähigkeit:

Es sind 17 von 25 gewählten Mitgliedern anwesend.

Der ASStA ist somit beschlussfähig.

## 3 Vorsitz

### 3.1 Bericht vom Vorsitz

Der Vorsitz weist erneut daraufhin, dass weiterhin Protokolle abzustimmen sind, die bitte per Mail an den Vorsitz oder direkt an alle in geänderter Variante geschickt werden sollen.

Zusätzlich wird erneut erwähnt, dass die GO noch nicht gültig ist, da die Kenntnisnahme durch das StuPa noch aussteht. Das StuPa wünscht sich, dass die Gleichstellungsbeauftragte Person in Zukunft ein gewähltes ASStA-Mitglied sein muss mit der Begründung, dass diese zuständig für die Revision von Härtefällen vor dem gleichnamigen Ausschuss ist, wo vertrauliche Daten behandelt werden. Der ASStA spricht sich erneut dafür aus, dass dies nicht der Fall sein muss, da eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben wird. Ferner könnte die OS dahingehend überarbeitet werden. Ein Meinungsbild sprach sich auf der letzten Sitzung bereits dafür aus, dass die Gleichstellungsbeauftragte Person ein nicht gewähltes Mitglied sein kann.

Der Vorsitz erinnert erneut daran, dass sich die auf der Mailingliste fehlenden gewählten Mitglieder in jene bitte eintragen sollen.

Für die Ausgabe der Speicherkarten ist zur Zeit geplant diese nur an einen kleineren Personenkreis mittels eines Verleihformulars erfolgt. Ein Lagerplatz für die Kamera soll geschaffen werden. Im Zuge dessen soll ebenfalls versucht werden, dass das Archiv aufgeräumt wird. Dafür wird daran erinnert, dass es eine Dokumentationspflicht gibt, sodass viele Unterlagen in diesem Raum für zehn Jahre aufbewahrt werden müssen.

Der Vorsitz und das Präsidium laden alle AStA Mitglieder ein am 14.01.20 an der Vernissage anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Absolventenkunst teilzunehmen.

Montag dieser Woche sollte eigentlich das Crossmedia Treffen über den neuen Instagram-Channel der Uni stattfinden, welches krankheitsbedingt abgesagt werden musste. An einem alternativem Termin soll wenn möglich das KoPR teilnehmen.

### 3.2 Bericht von der Landesastenkonzferenz LAK

Der Vorsitz nahm per Videokonferenz an der letzten LAK teil. Dort wurde unter anderem besprochen, dass die Hochschule Flensburg zur Zeit überprüft, ob studentische Datenschutzbeauftragte rechtlich an Hochschulen und Universitäten in den Gremien erlaubt sind. Außerdem wird diskutiert, dass auf Sitzungen politischer Jugend-Organisationen über Anträge zur Änderung des Hochschulgesetzes bezüglich Abschaffung der rechtlichen Grundlage verfassten Studierendenschaften nachgedacht wird. Eine Stellungnahme soll zu dem Thema noch nicht verfasst werden, da der genaue Wortlaut und Absicht nicht bekannt sind. Des Weiteren wird überlegt einen Finanztopf für die LAK einzurichten, um Fahrtkosten für z.B. das Sprecherteam und Fahrten im Auftrag der LAK zu finanzieren. Die genaueren Verwendungszwecke werden zur Zeit noch diskutiert. Der Vorsitz erfragt die Ideen der übrigen AStA Mitglieder bezüglich Beitrag der Hochschulen und Verwaltung des Geldes. Der AStA macht den Vorschlag, dass ein Sockelbetrag gezahlt wird und ein Zusatzbetrag, der sich an der Studierendenanzahl orientieren soll. Bezüglich der Verwaltung des Geldes gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum einen könnte ein AStA das Geld verwalten. Dies würde aber bedeuten, dass Menschen für einen Posten verantwortlich wären, den sie nicht selbst steuern und überblicken. Die zweite Möglichkeit, dass das Sprecherteam ein externes Konto verwaltet, wird präferiert, weist aber auch einige Mängel auf.

### 3.3 Bericht über den Umbau der Bibliothek

Die Renovierung des Außenbereichs der Bibliothek soll Anfang Frühjahr 2020 beginnen. Die Bib soll währenddessen nicht geschlossen werden, dies kann aber nicht versprochen werden. Geplant ist die Renovierung als optische Anpassung an die restlichen Campusgebäude. 2021 soll auch die Neugestaltung des Innenbereichs beginnen, wobei es dafür noch ein Finanzierungsproblem gibt, welches jetzt durch die Suche nach Sponsoren und Crowdfunding gelöst werden soll. Zur Zeit des Umbaus soll ein Ersatzlernraum in Container 4 geschaffen werden. Der Umbau des Innenbereichs soll für eine barrierefreie Bibliothek sorgen mit einem Extraraum für Psychisch Erkrankte, Gehör- und Sehingeschränkte Personen und Platz für 500-600 Personen. Außerdem sollen mehr Toiletten, mehr Arbeitsplätze, Schulungsräume für offizielle Schulungen mit der Möglichkeit der Buchung für Studierende, Gruppenarbeitsplätze mit Whiteboard und Beamer, verbesserte Computerbereiche geschaffen werden. Es wird angefragt, ob eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft möglich wäre. Der Vorsitz hat die Idee, dass im Vorraum, in dem ein Pausenraum mit Snackautomat und Gruppentischen entstehen soll, Stühle mit AStA Logos von TH und Uni neu bezogen werden könnten. Es werden Bedenken geäußert, dass die Studierendenschaft ein falsches Bild erhalten könnte, wenn eine große Summe unnötig ausgegeben wird. Auch die Univerwaltung soll nicht den Eindruck erhalten, dass der AStA von da an die Uni immer bei der Umsetzung von Großprojekten unterstützt.

## 4 Berichte der Referate

### 4.1 QuARG

Letzte Woche fand die Veranstaltungsreihe das Vulva Festival statt. Die Themen der Woche kamen sehr gut an und jede Veranstaltung war mit 40+ Besucher\*innen sehr gut besucht. Insbesondere war die gute Zusammenarbeit mit der organisierten Frechheit hervorzuheben. Zudem hat das QuARG vor einigen Wochen das Bundestreffen schwuler, lesbisch-schwuler und queerer Hochschulreferate und -gruppen besucht. Im Vordergrund stand dabei die Vernetzung mit anderen queeren Hochschulreferaten. Zudem wurden neue Ideen und Vorsätze, insbesondere bezüglich der Organisation des Referats, gesammelt. Das QuARG will sich zudem stärker dafür einsetzen, dass auf der gesamten Uniebene die dritte Option eingeführt wird und sich erkundigen, ob der Ergänzungsausweis für Trans- und Interpersonen zugelassen wird. Zudem nahm das QuARG dort an einem Workshop zum Thema struktureller Rassismus auf studentischen Ebenen mit einer Vortrag zum Thema „critical whiteness“ teil, der nun auch für Gremienmitglieder organisiert werden soll.

Es wird angesprochen, dass die Anfrage einer Studentin bezüglich einer erforderlichen Frau-Mann-Quote in den HSP-Tanzkursen bedauerlicherweise im Original an die Leiterin des Hochschulsports gesendet wurde. Es soll ein Gespräch zwischen den beteiligten Personen im AStA geben.

### 4.2 PAS

Am Mittwoch findet der Tag der Menschenrechte als gemeinsames Projekt mit Amnesty International statt, zu dem eine Journalistin aus Tadschikistan einen Vortrag halten wird. Die Weihnachtengelaktion kann, wenn die Wünsche am Dienstag dieser Woche nicht abgeholt werden können, bedauerlicherweise nicht stattfinden. Dies liegt insbesondere an mangelnder Kommunikation seitens der Tafel.

### 4.3 KUS

Das KUS hat den Runden Tisch Mehrweg der Stadt besucht. Die Stadt hat einen mit 2500 € dotierten Preis gewonnen für das Recup Becher System, die Verwendung des Geldes wird noch diskutiert. Außerdem sind das Studentenwerk und die Junge Bäckerei in Gesprächen mit Faircup. Der AStA wird befragt, ob das alternative Bechersystem beworben werden soll. Es gibt die Meinung, dass generell eine Mail oder ein Post zum Thema Verzicht auf Einwegbecher geeigneter wäre. Im Audimax gibt es ein neues Mülltrennungssystem, das KUS wird beauftragt nachzufragen, wie der Müll dort entsorgt und abgeholt wird.

### 4.4 KoPR

Die Anschaffung eines Banners wird weiterhin verfolgt. Für das Board im AStA müssen nur noch die Reiter fertig gebastelt werden. Um gemeinsame Veranstaltungswerbung mit der TH sollen demnächst Gespräche erfolgen.

### 4.5 IT

Es wird daraufhin gewiesen, dass auf der Gremienfahrt auf große Downloads verzichtet werden soll und man sich möglichst auf Offlinearbeiten einstellen sollte.

### 4.6 Finanzen

Das Finanzreferat hat eine neue Kassensoftware und Kasse bestellt, die noch in diesem Jahr eingerichtet werden soll. Beim Nikolaus Umtrunk waren die Verkaufszahlen des Uni-Shops rückläufig und gering. Außerdem ist das Problem aufgekommen, dass das Postzentrum der Uni/UKSH Pakete wieder zurückschickt mit der Begründung, dass zu wenig Platz für die lange Lagerung großer Pakete bestehe. Pakete sollen an

das CBBM mit anderer Adresse geschickt werden. Das Thema soll der Vorsitz mit der Kanzlerin der Uni besprechen und wenn möglich auch beim Runden Tisch zur Sprache bringen. Es wird außerdem daraufhin gewiesen, dass alle Rechnungen und Rückerstattungen an Finanzen bis zum 20.12. und Kassen bis 18.12. eingereicht beziehungsweise zurückgegeben werden müssen. Bei der Schließung hat sich ergeben, dass eine Dauerbuchung für Sitzungen im Container 3 veranlasst wurde und dort möglichst auch Wochenendveranstaltungen stattfinden sollten.

## 5 Anträge

Abstimmung		
100 € für eine weihnachtliche Verpflegung auf der letzten AStA Sitzung des Jahres		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	0
Der AStA ist somit <b>dafür</b> .		

### 5.1 Anschaffung eines Regals für den Sitzungsraum

Es wird über Funktionalität und Aussehen eines Regals für den Sitzungsraum im AStA Gebäude diskutiert. Die Abstimmung soll auf der nächsten Sitzung mit konkreteren Vorschlägen stattfinden.

*20:03 - Jannik Prüßmann schließt die Sitzung.  
Die nächste Sitzung wird am 16.12.2019 stattfinden.*